

Wenn Hunde reden könnten - oder wie es nicht sein darf

Abgegeben von seinem Besitzer, Grund unbekannt, hineingestossen in ein öffentliches Tierauffanglager, ohne Rücksicht auf Grösse, Alter und Geschlecht, einfach bei einer Meute anderer Artgenossen untergebracht.

Der tägliche Kampf ums Wasser, Futter, einen Sonnenplatz falls überhaupt vorhanden, einen trockenen Schlafplatz, ein wenig Ruhe, ein wenig Schlaf inmitten dieser Meute.

Das aber kann das Leben nicht sein - was ein Hund vom Leben erwartet!

Nach 14 stressreichen Tagen, gezeichnet von Bissen der Artgenossen, gedeckt weil als läufige Hündin bei Rüden untergebracht, erwartet der Hund eigentlich nur das Ende eines schrecklichen Lebens.

Das aber kann das Leben nicht sein - was ein Hund vom Leben erwartet!

Wenn er Glück hat (wie die Menschen so sagen) holen ihn Tierfreunde da raus. Dann in eine Kiste verfrachtet erwarten ihn mehrere Stunden Flug oder Transport im Auto, Geräusche die er nicht kennt, und dann ein „Tierheim“ in der Schweiz Österreich oder Deutschland.

Dieses Mal getrennt nach Geschlecht, einzeln oder mit weniger Artgenossen zusammen, in einem Zwinger untergebracht, wieder ein Gitter vor den Augen, wieder die Menschen die sehr oft nur zum gaffen kommen. Und so vergehen wieder Tage, Wochen und Monate.

Das aber kann das Leben nicht sein was - ein Hund vom Leben erwartet!

Dann ein Mensch der ihn herausholt, mit nach Hause nimmt. Gutes Futter, ein eigener Schlafplatz und auch endlich Spaziergänge. Aber das Auto kennt er nicht, warum er an einer Leine geführt wird versteht er nicht, dass er im Hause sein Geschäft nicht machen darf fällt ihm zu spät ein!

Dann geht es zurück in den alten Zwinger. Er war halt nicht so, wie der unter Zeitdruck und Stress stehende Mensch sich „seinen“ Hund vorgestellt hat. Umtauschen - ein neues Wort für ihn, den armen herumheshobenen Vierbeiner. Rückgabe und warten auf eine neue Chance, falls je wieder eine kommt!

Das aber kann das Leben nicht sein was ein Hund von seinem Leben erwartet!

Lieber Mensch, meine Ansprüche sind eigentlich sehr gering:

Ein Schlafplatz, Futter und ab und zu ein liebes Wort, und vor allem habt mit mir Geduld um das zu lernen, was man von mir erwartet!

Aber auch zu bedenken gilt, dass ich kein Ersatzkind auf vier Beinen bin, keine Gedanken lesen kann, und auch nicht der „Pausenfüller“ für die wenigen Minuten sein möchte, wenn du lieber Mensch, gerade mal Lust auf einen Hund zum schmusen und knuddeln hast!

